

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission Friedrichshain-Kreuzberg vom 10. März 2011

Anwesend:

Herr Dr. Jan Stöß	Vorsitzender
Herr Martin Düspohl	KultGL
Herr Dr. Reiner Sandvoß	Gedenkstätte Dt. Widerstand
Herr Martin Schönfeld	bbk-Kunst im öffentl. Raum
Herr Kurt Gutmann	VVN-BdA
Frau Elvira Pichler	Bündnis90/Grüne Friedrichshain-Kreuzberg
Herr Andreas Günther	Die Linke Friedrichshain-Kreuzberg
Herr Hermann E. Minz	SPD Friedrichshain-Kreuzberg
Herr Edgar Glatzel	FDP Friedrichshain-Kreuzberg
Frau Annett Plaethe	FinBiKuSp Ref
Frau Gülhan Aba	Bezirksmuseum

TOP 1 : Bestätigung der Tagesordnung

Begrüßung der Anwesenden durch Hr. Dr. Stöß, die Tagesordnung wurden angenommen.

TOP 2 : Protokollbestätigung

Das Protokoll der Sitzung vom 09.12.2010 wurde ohne Änderungen beschlossen.

TOP 3 : Erinnerung an den Standort der ehemaligen Sternwarte

Hr. Minz erinnert an die gewünschte Erinnerung am Standort der ehemaligen Sternwarte. Dort wurde der Planet Neptun entdeckt. Derzeit liegt ein Entwurf zum Bebauungsplan VI-150d-2bvor. Das BA könnte im Rahmen des Bebauungsplanes die Anbringung einer Erinnerungstafel realisieren.

Es wird vereinbart, dass die Erinnerung an die Sternwarte dem BA über den KuBi Ausschuss empfohlen wird. Die entsprechende Formulierung erfolgt durch Hr. Düspohl.

TOP 4 : Erinnerung an Silvio Meier DS/2032/III

Die genannte DS wurde ausführlich und konstruktiv diskutiert. Dabei wurde, mit Ausnahme von Herrn Günther, Übereinstimmung erzielt, dass eine Ehrung am oder in der Nähe des Tatorts vorzuziehen ist. Damit ist insbesondere der Eingangsbereich zur U-Bahn auf Höhe der Frankfurter Allee gemeint. Die Benennung der Bezirkszentralbibliothek wurde abgelehnt. Evtl. könnte nach Vorschlag von Fr. Pichler eine in der Nähe des U-Bahnhofs Samariterstraße ansässige Jugendeinrichtung zur Benennung in Betracht kommen.

Einstimmig bekannte sich die Kommission zur Selbstbindung der BVV bezgl. der Benennung von Straßen und Plätzen mit weiblichen Personen.

Folgende Punkte wurden vereinbart:

- Einladung der Bürgerinitiative zu einer der kommenden Sitzungen
- StR nimmt Kontakt mit BVG auf, zur Klärung der Frage, inwieweit die BVG eine Ehrung unterstützt
- Hr. Schönfeld wird Unterlagen / Bilder zur Olaf Palme Gedenktafel vorlegen
- Fr. Pichler wird Kontakt zum „Mobilen Beratungsteam gegen Rechts“ aufnehmen

Das Thema wird auf die nächste Sitzung der Gedenktafelkommission vertagt.

TOP 5 : Benennung des Platzes zwischen der Oberbaumstraße und dem May-Ayim-Ufer nach Cetin Mert (1970-1975) DS/1811/III

Es wurde zunächst ein Bericht der SFB Abendschau zum Tode von Cetin Mert gezeigt. Zusätzlich wurde vom Kreuzberg-Museum ein zusammenfassender Bericht vorgelegt. Anschließend wurden die im gesamten Bereich geplante Benennung der Straßen und Plätze sowie die vorgesehenen Gedenktafeln und deren Inhalt besprochen.

Dabei wurde festgestellt, dass eine Tafel zur Erinnerung an alle, in dieser Zeit, in der Spree ertrunkenen Personen bereits vorgesehen ist. Weiterhin ist auf dem für die Benennung vorgesehenen Platz bereits eine Tafel mit biogr. Daten über May Amin geplant und in Vorbereitung, die demnächst aufgestellt wird.

Es soll daher dem KuBi-Ausschuss empfohlen werden: „Mit den geplanten Tafeln ist der inhaltliche Sinn des Gedenkens ausreichend gewürdigt. Es wird eine weitere Benennung eines Ortes/Platzes nach Cetin Mert nicht empfohlen.“

TOP 6 : Tafel am Trümmerberg „Mont Klamott“ in Friedrichshain

Vorliegender Text der Berliner Unterwelten wird von den Anwesenden als völlig unzureichend und nicht verbesserungsfähig verworfen und zurückgewiesen. Einigkeit bestand in der grundsätzlichen Frage, dass eine Aufklärung über den Berg, seine Entstehen und die Verbindung der Türme mit dem Trümmerberg ein wichtiges Anliegen ist, dass grundsätzlich weiterhin unterstützt wird. Die Kommission schlägt vor, dass der Bürgermeister zunächst diese Zustimmung an die Initiatoren weiterleitet und um finanzielle Unterstützung bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Exposés zum würdigen Gedenken bittet.

Die Mitglieder der Kommission fragen, ob und wenn ja wer den Auftrag zur Erstellung eines Textes an die Berliner Unterwelten / Gedenkstätte Bernauer Straße erteilt hat.

TOP 7 : Umbenennung Brachvogelstraße in Wilhelm-Friedemann-Bach-Straße

Die Unterschriftenliste ist nur mit wenigen Stimmen untersetzt, die Initiatoren wohnen überwiegend nicht in der Straße.

Es wird zunächst festgestellt, dass ein neuer Name bei einer Straßenbenennung weiblich sein müsste; die Benennung mit dem vorgeschlagenen Namen „Wilhelm-Friedemann-Bach-Straße“ entfällt aus diesem Grund.

Inhaltlich wird die Benennung ebenfalls abgelehnt, da die Straße seit 1910 Brachvogelstraße heißt und der Namensgeber keine Verbrechen begangen hat.

Empfehlung an den KuBi-Ausschuss: „Eine Notwendigkeit der Umbenennung der Brachvogelstraße besteht nicht. Das Ansinnen der Initiatoren wird abgelehnt.“

TOP 8 : Lichtfabrik Gewerbehof Kohlfurter Straße (geplante Gedenktafel)

Die dazu notwendige Forschungsarbeit kann nach Aussage von Hr. Düspohl nicht ohne weiteres im Museum geleistet werden. Er wird eine entsprechende Empfehlung schriftlich erstellen. Hr. Berggrün erwirbt alte Gewerbeimmobilien und stellt sie zeitweise Künstlern zur Verfügung.

TOP 9 : Ehrung von Persönlichkeiten mit gleichgeschlechtlicher Orientierung, Stand der Dinge

Forschungsergebnisse des schwulen Museums lagen zum Termin der Sitzung nicht vor. Sie wurden nun zugearbeitet. Die Texte werden der Kommission zur Verfügung gestellt. Im Museum wird recherchiert, welche Persönlichkeiten zur Ehrung in Frage kommen.

TOP 10 : Sonstiges

Büsten im Bezirk

- Die Büste von Alfred Döblin kann wieder aufgestellt werden.
- Böckler-Büste wurde entwendet.

Grundsätzlich besteht angesichts der beiden Diebstahlsfälle und von Berichten aus anderen Kommunen die Gefahr, dass die im Bezirk aufgestellten Büsten aufgrund des Metallwerts entwendet werden. Ähnlich wie bei den Bahnschienen können diese im Altmetallhandel versetzt werden. Dr. Stöß wird sich vor der Aufstellung der extra gesicherten Döblin-Büste über mögliche Verbesserungen informieren.

Weiterhin schlägt die Kommission vor Büsten u. U. zukünftig als Steinguss oder Sandstrahlbeton aufzustellen und regt an, bei weiterer erhöhter Gefahr, die Büsten ggf. vorübergehend nicht öffentlich aufzustellen.

Die Döblin-Büste könnte vorübergehend in der Bezirkszentralbibliothek aufgestellt werden.

Protokoll

Gülhan Aba

Annett Plaethe